

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 07.11.2016

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:15 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 09 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Steffen Woitynek FWG -privat-

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert FWG
Frau Ursula Frischmann CDU
Frau Heidi Kaiser FWG
Herr Frank Naumann CDU
Herr Stephan Nawroth FWG
Herr Reinhard Ruhlandt CDU
Frau Heike Schädlich FWG
Herr Herbert Steinert CDU

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV, Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach –öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsräte, als Gäste Herrn Butenop (Leiter Stadtplanungsamt), Herrn Loth (Abteilungsleiter ASR), Herrn Herrmann (Stadtrat BÜNDNIS 90/Die Grünen) und Einwohner**

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 10.10.2016

Zum Protokoll vom 10.10.2016 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

Herr Fix erteilte **Hrn. Loth** zu den beiden Beschlussvorlagen **B-175/2016** und **B-176/2016** das Wort. **Hr. Loth** erläuterte die Notwendigkeit dieser beiden Vorlagen und teilte dem **Ortschaftsrat** mit, dass es lediglich formelle Dinge sind, die darin geändert wurden. Für den **Ortsteil Mittelbach** haben diese Beschlüsse keine Auswirkungen in Bezug auf Erhöhung der Entgelte bzw. Inhalte des Leistungsverzeichnisses.
Im Anschluss an die Ausführungen stimmte der **Ortschaftrat** ab.

4.1.1 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage: **B-175/2016** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.1.2 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung - StrRGebS)
Vorlage: **B-176/2016** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Hr. Fix bedankte sich bei **Herrn Loth** für seine Ausführungen und verabschiedete ihn.

4.1.3 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 2016
Vorlage: **B-261/2016** Einreicher: **Dezernat 6/Amt 61**

Zur **B-261/2016** erteilte der **OV Hrn. Butenop** das Wort.
Hr. Butenop erläuterte dem **Ortschaftsrat** den Hintergrund des **Zentrenkonzeptes**. Er legte die Auswirkungen für die **Ortschaft Mittelbach** dar. Alle 5 Jahre wird dieses Konzept überarbeitet. Ziel ist es u.a. die **Innenstadt** zu stärken sowie die Versorgung der **Bevölkerung** mit Waren des täglichen Bedarfs in der Fläche zu gewährleisten.
In diesem Zusammenhang gibt es bei den **Verkäufern** Verlierer und Gewinner.

Eine immer wichtigere Rolle spielt bei den **Konsumenten** auch der Onlinehandel. Man wird beobachten müssen, wie sich dieser entwickelt und welche Auswirkungen er auf diese Konzeption hat.

Die **Städte** werden mit Kaufkraftkennziffern belegt, 100 ist die beste und **Chemnitz** liegt bei ca. 92. Das Marktgebiet **Chemnitz** umfasst 950.000 **Personen**, diese Zahl ist aber sinkend auf ca. 910.000. Der Verkaufsflächenanteil in der **Innenstadt** liegt bei 12%. Dies ist sehr wenig, 25% ist ungefähr normal. Es wird angestrebt, dass die **Einwohner** in 10 Min. ohne Auto Lebensmittelnahversorgungen erreichen können, das ist etwa ein Umkreis von 500 m.

Dies kann in **Chemnitz** zu ca. 70% (früher einmal 72%), gewährleistet werden. Für **Mittelbach** bedeutet dies, dass nichts in diesem Umkreis vorhanden und die Versorgung des **Ortsteils** mit einer Lebensmittelnahversorgung damit nicht gewährleistet ist. Dafür hat die **Stadt** sogenannte Suchräume festgelegt, d.h. man erachtet eine **Neuansiedlung** eines **Lebensmittelmarktes** als sinnvoll. Die Größe sollte nach der **Einwohnerzahl** nicht die 400m² überschreiten. **Netto-, Penny-** und andere **Märkte** lohnen sich erst ab einer **Bevölkerungszahl** von ca. 4 - 6.000 **Einwohnern**. Man muss also vorher prüfen, welches Marktkonzept geeignet ist. Als Zusammenfassung zu diesem **Zentrenkonzept** kann gesagt werden, dass es Klarheit für alle **Beteiligten** schafft und diese sich auch auf die Entscheidungen der **Stadt** verlassen können. Es schafft Planungs- und Investitionssicherheit für die **Einzelhändler** und soll die **Innenstadt** und **Ortszentren** beleben. Die wohnungsnah Grundversorgung wird angestrebt und ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung geleistet.

Der **OV** bedankte sich für die Ausführungen und eröffnete die Diskussion. Er ist bezogen auf **Mittelbach** optimistisch, dass Anfragen zum Betreiben von **Märkten** in **Mittelbach** kommen werden.

Der **OV** gab aber auch zu bedenken, dass Überlegungen angestellt werden müssten, wie die **Leute** zu den **Märkten** zu bekommen sind. Dazu müssten die Flächen, die eine **Ortschaft** zu bieten hat, optimal genutzt werden, z.B. indem stark auskragende **Außenbereiche** in ihrer Linienführung homogen gestaltet werden, d.h. entsprechende Lückenbebauungen möglich werden. Die **Ortslage Mittelbach** bietet durch die fingerartige Bebauung entlang der Hauptverkehrsadern noch großes Potential, so dass bei entsprechender Begradigung von Baugrenzen geschätzte 50 Grundstücke entstehen könnten. Eine steigende **Einwohnerzahl** macht dann u.a. den Betrieb von **Märkten, Schule, Kindertagesstätte** etc. wirtschaftlicher und sicherer.

Der **OV** fragte **Herrn Butenop** an, was kann unser **Ort** dafür tun, um über diesen Weg zusätzlicher Bebauungen auch die Standortfrage eines **Marktes** zu beleben. **Hr. Butenop** gab dem Recht und sagte, dass man gemeinsam etwas bewegen müsse. Wenn Vorschläge aus dem **Ort** gebracht werden, müsse man diese mit den dazugehörigen **Ämtern** prüfen und Möglichkeiten für den **Ort** daraus ableiten. Man müsse auch mit dem **Bau- und Baugenehmigungsamt** zusammenarbeiten und ausloten, wie man Baulücken (nach §34) bebauen kann und welche Möglichkeiten es dabei gibt.

Herr Butenop sicherte dem **Ortschaftsrat** von Seiten des **Stadtplanungsamtes** dafür Unterstützung zu.

Der **OV** bedankte sich bei **Herrn Butenop**. Im Anschluss stellten die **Ortschaftsräte** noch ihre Fragen.

Hr. Ruhlandt fragte nach, was für den **Neefepark** in Planung sei und ob die Ansiedlung eines **GLOBUS-Marktes** noch aktuell sei.

Hr. Butenop bestätigte, dass der neue **Eigentümer** des **Neefeparks** ein klares Ansinnen hat, wieder einen **Markt** anzusiedeln und dass es ein **GLOBUS Markt** sein wird. Jedoch wird man versuchen, die Größe nicht ins Uferlose zu treiben. Für die Größe des **Neefeparks** wäre eine Verkaufsfläche von ca. 4 – 5 T m² angemessen, man wird sich dafür einsetzen.

Als zweites wollte **Hr. Ruhlandt** wissen, warum es in **Siegmар** gegenüber der **Trabant-Passage** mit **Einkaufsmarkt** am **Bahnhof** einen zusätzlichen neuen **Markt** geben wird.

Hr. Butenop bemerkte dazu, dass es Dinge gibt, die in einem bestimmten Rahmen von der **Stadt** nicht geregelt werden können, es ist nicht alles bis zum Schluss steuerbar.

Hr. Herrmann wollte auch dazu seine Meinung darlegen, ihm wurde durch den **Ortschaftsrat** bei Handzeichen Rederecht eingeräumt.

Er stellte fest, dass wir **Menschen** selbst mit unseren Einkaufsgebaren solche Strukturen erlauben. In **Siegmар** hätte man das auch nicht verhindern können, aber man hätte es gestalterisch anders lösen können, als so einen Klotz in die Landschaft zu stellen, damit habe er ein Problem. Es hätte ein Gebäude sein sollen, was sich dem der **Trabant-Passage** anpasst.

Der **OV** bedankte sich für die Diskussion und bat den **Ortschaftsrat** über die Beschlussvorlage **B-261/2016** abzustimmen.

Der **Ortschaftsrat** stimmte wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Hr. Fix bedankte sich bei **Herrn Butenop** und verabschiedete ihn.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

In diesen Punkt ging es um die Abstimmung des **Ortschaftsrates** zu zwei **Ortschaftsratsbeschlüssen**.

Der **OV** verlas den **OR-033/2016** und **OR-035/2016** noch einmal und bat, da es keine Fragen aus dem **Ortschaftsrat** gab um die Abstimmung.

- 5.1 Ausscheiden des Ortschaftsrates Herrn Steffen Woitynek aus dem Ortschaftsrat Mittelbach zum 31.12.2016 und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: **OR-033/2016** Einreicher: **Ortsvorsteher Mittelbach**
-

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Mittelbach stimmt zu, dass Herr Steffen Woitynek gemäß § 69 i. V. m. § 18 Absatz 1 Nummer 2 SächsGemO zum 31.12.2016 aus dem Ortschaftsrat Mittelbach ausscheidet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 5.2 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2017
Vorlage: **OR-035/2016** Einreicher: **OV Mittelbach**
-

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Mittelbach beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2017:

09.01.2017
06.02.2017
13.03.2017
03.04.2017
08.05.2017
12.06.2017
14.08.2017
11.09.2017
09.10.2017
06.11.2017
04.12.2017.

Die Sitzungen finden jeweils 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Mittelbach;
Hofer Str. 27; 09224 Chemnitz/ OT Mittelbach statt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 6 Informationen des Ortsvorstehers
-

-Baugeschehen:

-Kreisverkehr:

Der **OV** gab dem **Ortschaftsrat** bekannt, dass laut Niederschrift der **Verkehrsbehörde** ab 25.11.2016 der Kreisverkehr für **Mittelbach** befahrbar sei und **Mittelbach** somit wieder direkt über die **Neefestraße** erreichbar ist. Ab dem 28.11.2016 bis zum 09.12.2016 wird die Verbindung nach **Grüna** gesperrt, um dort Abwasserleitungen zu verlegen und Baumfällarbeiten durchzuführen. Danach ist erst einmal Winterpause. Am Ausbau der **Neefestraße** ab Kreisverkehr Richtung **Grüna**, an der Anbindung **Reichenbrand** und der Beseitigung der **Behelfsstraßen** wird dann nach der Winterpause weiter gearbeitet. Im Juni 2017 soll dann der gesamte Kreisverkehr mit allen Anschlüssen und gestalterischen Arbeiten fertiggestellt und befahrbar sein.

- Baustellen Ortsausgang:

In diesem Bereich ist die **Straße** noch nicht fertig gestellt. Es gab, wie in den letzten **Sitzungen** schon mitgeteilt, Verzögerungen beim Bau durch unvorhergesehene Probleme.

Für den Weiterbau bis zum Anschluss an den Kreisverkehr steht noch die erfolgreiche Klärung der Problematik Grunderwerb. Zu diesem Punkt wird der **OV** zeitnah weitere Gespräche vermitteln.

Einen möglichen Termin für den Weiterbau wird es dann aber frühestens ab Juli 2017 nach Fertigstellung des Kreisverkehrs geben.

Hr. Naumann hatte in diesem Zusammenhang eine Frage zur Baustelle innerorts,

wo man ohne jeglichen Hinweis ein Stück aus der neuen **Straße** ausgefräst und danach wieder verschlossen hat. Er merkte an, dass das Stück jetzt noch schlechter in der Qualität sei als vorher der Übergang, der beim Baubeginn des letzten Bauabschnitts dort entstanden war.

Herr Fix wird **Herrn Nebel (TBA)** vor Bauabnahme nochmals darauf ansprechen. Der **OV** teilte dem **Ortschaftsrat** noch mit, dass er Antwort auf sein Schreiben an **Hrn. Müller (TBA)** erhalten habe.

Darin heißt es, dass die **Haltestellenschilder**, die mitten im **Fußweg** aufgestellt wurden, versetzt werden und dass die entstandene **Rasenfläche** nach Rückbau der **Busbucht** irrtümlich so entstanden sei, es gab da einen Übermittlungsfehler und man solle dort selbst Sträucher bzw. Bodendecker darauf pflanzen.

Der **OV** schlug vor, den Restbetrag aus dem **Verfügungsbudget** für 2016 zu verwenden, um dort Bodendecker oder ähnliches anzupflanzen, wird sich aber im Vorfeld dazu mit dem **TBA** abstimmen.

-Radweg Lugau- Mittelbach- Wüstenbrand:

Zu diesem Punkt berichtete **Herr Steinert** von der Zusammenkunft der **AG Rad** am 20.10.2016.

Hr. Steinert berichtete, dass es eine sehr informative und niveauvolle Veranstaltung gewesen sei. Die **Stadt** stellte ihre Bemühungen zur Steigerung der Qualität der Möglichkeiten für **Radfahrer** vor. **Chemnitz** möchte bis 2020 eine fahrradfreundliche **Stadt** werden und bemüht sich in vielen Belangen um die Attraktivität des **Fahrradfahrens**.

Für den **Ort Mittelbach** gibt es zu sagen, dass für 2017 geplant ist, den **Radweg** vom jetzigen Ende in **Ursprung** Richtung **Mittelbach** auf der **Bahnstrecke** bis zum **Haltepunkt Mittelbach** auszubauen. Diese Maßnahme wird mit bis zu 300 T€ beziffert.

Das zweite Teilstück, welches dann vom **Haltepunkt** bis **Wüstenbrand** geführt werden soll, kann noch nicht konkret beziffert werden, da die Streckenführung noch unklar ist. Kosten für dieses Reststück auf **Chemnitzer Flur** werden sich aber auf ca. 260T€ belaufen.

In der **Stadt** bemüht man sich auch um das Projekt „**Karlsroute**“, wo ein **Radweg** zwischen **Karlsbad** und dem **Karl-Marx-Monument** in **Chemnitz** entstehen soll. Als Zusammenfassung wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, in dem die **Ortschaftsräte** in eine Prioritätenliste von 1-10 die 10 für sie wichtigsten Strecken eintragen sollen.

Herr Steinert hat diese Liste dem **OV** übergeben und dieser wird sie ausgefüllt weiter leiten.

Der **OV** bedankte sich bei **Herrn Steinert** für seine Ausführungen.

-Grundschule/ Schulanbau:

Auf Anfrage an **Hrn. Reinhardt (Gebäudemanagement Hochbau -GMH-)** zum Baugeschehen in der **Schule** gibt es zu sagen, dass dort nach statischen Berechnungen der Decken in einigen Räumen nachträglich Stahlträger zur Ertüchtigung der Decken eingezogen werden mussten. Deshalb gab es einen 4-wöchigen Bauverzug, aber man will den Termin der Fertigstellung (**Winterferien**) halten.

Frau Kempe (Stadtrat –CDU-) hat wegen der Sanierung des **Schulhofes** eine Ratsanfrage gestellt, wann dies geschehen solle, immerhin sind die Gesamtmaßnahmen mit 215 T€ beziffert. Sie erhielt die Auskunft, dass eine Sanierung des **Schulhofes** nicht im Zuge der **Abwasserkanalarbeiten** erfolgen wird, da dafür die Mittel im Haushalt fehlen.

Daraufhin hat **Hr. Fix** diesbezüglich an **BM Herrn Stötzer** geschrieben und auf die bereits seit langem untragbaren Zustände hingewiesen, da es z.B. kein Fleckchen

Grün mehr gibt, die Spielgeräte und der Sandkasten desolat sind und schon allein durch die holprige Oberfläche Unfallgefahr besteht. Zudem kommen die **Kinder** täglich stark verschmutzt nach Hause.

Daraufhin erhielt er von **Frau Pemsel** einen Anruf, indem ihm mitgeteilt wurde, dass sie und **Hr. Reinhardt** an der nächsten **OR-Sitzung** am 05.12.2016 teilnehmen werden, um die Fakten zu erläutern und weitere Möglichkeiten zu diskutieren.

-Ortsbild:

Die letzte **Anschlagtafel** (Standort: **Müllergasse**) wurde angebracht und der **OV** dankte allen daran **Beteiligten**.

-Pilotprojekt Verfügungsbudget für Kleinstreparaturen:

Man wird sich nach dem letzten Stand des Budgets erkundigen und dann kurzfristig entscheiden, welche Maßnahme noch davon ausgeführt werden kann.

-Bauantrag:

Dem **Ortschaftsrat** lag ein **Bauantrag** (AZ: 16/3985/3/BE) vor, in dem es um die Errichtung eines **Anbaus** an ein **Wohnhaus** ging.
Der **Ortschaftsrat** hatte dazu keine Einwände.

-Ortschaftsrats Internes:

-Zum Thema des mit **Graffiti** besprühten **Trafohauses** unterrichtete der **OV** den **Ortschaftsrat** davon, dass er sich dazu mit **envia** in Verbindung gesetzt und dort das

Problem geschildert hat. Man hat ihm vorgeschlagen, professionelle **Graffitis** anbringen zu lassen, da diese erfahrungsgemäß kaum oder gar nicht wieder beschädigt werden. Außerdem wurden ihm auch einige Vorschläge in Form von Fotos geschickt. Die Bezahlung würde bei Beantragung und Bestätigung **envia** selbst übernehmen.

Man wird sich dazu verständigen.

-Der Beginn des Umbaus der **Wohnung** im **Rathaus** zur Nutzung für den **Ortschaftsrat** soll heute gewesen sein. Man wird die Bautätigkeiten beobachten.

-Der **OV** war als **Gratulant** im Namen des **Ortschaftsrates** zum 25-jährigen Bestehen des **Autohauses „Fugel“** und berichtete davon.

-Zum Thema **Werbetafel** gegenüber der **Schule** gibt es Kontaktaufnahme zur **Werbefirma**, aber sonst noch keine neuen Informationen. Man wird dies weiter verfolgen.

-Zur Errichtung einer **Bushaltestelle** an der **Blitzgasse** ist zu sagen, dass es dafür zurzeit keine finanziellen Mittel gibt.

Der **OV** wird mit **Hrn. Gregorzyk** auch darüber noch einmal sprechen.

7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die **Ortschaftsräte** hatten keine speziellen Anfragen.

Ihre Fragen wurden bereits durch die Ausführungen von **Hrn. Butenop** und **Hrn. Loth** beantwortet.

8 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden **Anwohner** hatten keine Fragen.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsräte Frau Heike Schädlich** und **Herr Peter Eckert** benannt.

24.11.2016 *G. Fix*
.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

24.11.2016 *H. Schädlich*
.....
Datum Frau Heike Schädlich
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

17.11.2016 *P. Eckert*
.....
Datum Herr Peter Eckert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

17.11.2016 *Woitynek*
.....
Datum Woitynek